

# ZERTIFIZIERTE DYSPLASIE-SPRECHSTUNDE

Diagnostik, Beratung und Therapie von  
Zellveränderungen am weiblichen Genital



## SEHR GEEHRTE PATIENTIN,

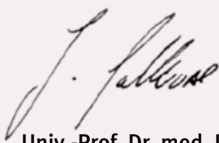
die gynäkologische Krebsvorsorge kann bereits sehr frühe Zellveränderungen an den weiblichen Genitalien nachweisen. Eine so gefundene Auffälligkeit ist selbst noch kein Krebs, sollte aber weiter untersucht werden, um Ihnen hier größtmögliche Sicherheit bieten zu können.

Genau dies tun eigens dafür ausgebildete Fachärzt\*innen in der zertifizierten Dysplasie-Sprechstunde an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der Universitätsmedizin Göttingen (UMG). Zertifiziert bedeutet, dass die fachliche Qualität unserer Leistung regelmäßig von der Deutschen Krebsgesellschaft begutachtet wird.

So können wir Ihnen Beratung, Diagnostik und Therapie auf dem aktuell höchsten Stand der Forschung anbieten.

Wir sind gerne für Sie da!

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Gallwas', written in a cursive style.

**Univ.-Prof. Dr. med. Julia Gallwas**

Leitung zertifizierte Dysplasie-Sprechstunde

## DYSPLASIE – WAS IST DAS?

Dysplasien nennt man Zellveränderungen, etwa an den Zellen von Gebärmutterhals, Scheide oder Schamlippen. Dysplastische Zellen können sich wieder zu normalen Zellen zurückbilden.

Manchmal bleiben die Veränderungen jedoch bestehen und können in eine Krebserkrankung übergehen. Aus diesem Grund bezeichnet man Dysplasien auch als Krebsvorstufen. Da diese Zellveränderungen langsam entstehen, können sie im Rahmen der regelmäßigen Krebsvorsorge, bei der ein sogenannter PAP-Abstrich erfolgt, entdeckt werden.

Die Dysplasie-Sprechstunde ist eine Spezialsprechstunde zur Früherkennung, weiteren Abklärung und Therapie eben dieser Zellveränderungen. Die Sprechstunde wird von Frauenärzt\*innen durchgeführt, die ein spezielles Diplom dafür absolviert haben – das Kolposkopie-Diplom.

Daher heißt die Untersuchung in der Dysplasie-Sprechstunde auch „Abklärungskolposkopie“. „Kolpos“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Scheide“ – ein Kolposkop ist eine Lupe, mit der man die Haut in der Scheide auf Zellveränderungen untersuchen kann.

Wenn hier ein behandlungsbedürftiger Befund festgestellt wird, wird mit Ihnen gemeinsam die operative Behandlung geplant: Hier spricht man bei der Entfernung von Dysplasien am Gebärmutterhals von Konisation. Diese führen wir per elektrischer Schlinge durch, auch LEEP genannt (engl. „loop electro-surgical excision procedure“). Veränderungen am äußeren Schambereich werden meist per Lasereingriff entfernt.

# DIE UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung läuft ähnlich ab wie andere gynäkologische Untersuchungen:

- ▶ Sie nehmen auf dem gynäkologischen Stuhl Platz, es wird ein Spekulum eingeführt und eine schwachprozentige Essiglösung zur Sichtbarmachung der Zellveränderungen aufgetragen.
- ▶ Die\*der Fachärzt\*in untersucht den Gebärmutterhals mit dem Kolposkop unter Zuhilfenahme von Essiglösung auf Gewebs- und Zellveränderungen.

Wenn notwendig, wird eine kleine Gewebeprobe (Biopsie) entnommen. Auch der äußere Schambereich wird untersucht, wenn nötig, wird auch hier eine kleine Biopsie durchgeführt. Je nach Bereich und eigenem Empfinden wird dann eine lokale Betäubung durchgeführt.

- ▶ Für weitere Fragen und Informationen hierzu stehen wir Ihnen in der Sprechstunde gerne zur Verfügung.

## UNSERE LEISTUNGEN

In der zertifizierten Dysplasie-Sprechstunde unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. med. Julia Gallwas bieten wir folgende Leistungen an:

- ▶ Abklärungskolposkopie
- ▶ Probenentnahme zur weiteren Diagnostik
- ▶ Ausführliche Aufklärung und Beratung
- ▶ Beratung zur HPV-Impfung
- ▶ Schonende und präzise operative Behandlung per elektronischer Schlinge (LEEP) oder Laser

### TERMINVERGABE

#### **Zertifizierte Dysplasie-Sprechstunde**

Telefon 0551 / 39-62501

[direktion.ufk@med.uni-goettingen.de](mailto:direktion.ufk@med.uni-goettingen.de)

# ZYTOLOGISCHER ABSTRICH UND HPV-TEST

In der gynäkologischen Krebsvorsorge wird der zytologische-Abstrich (Pap- oder Papanicolaou-Test nach dem griechischen Arzt George Papanicolaou, 1883–1962) und, abhängig vom Alter, auch ein HPV-Test durchgeführt, um Zellveränderungen nachweisen zu können.

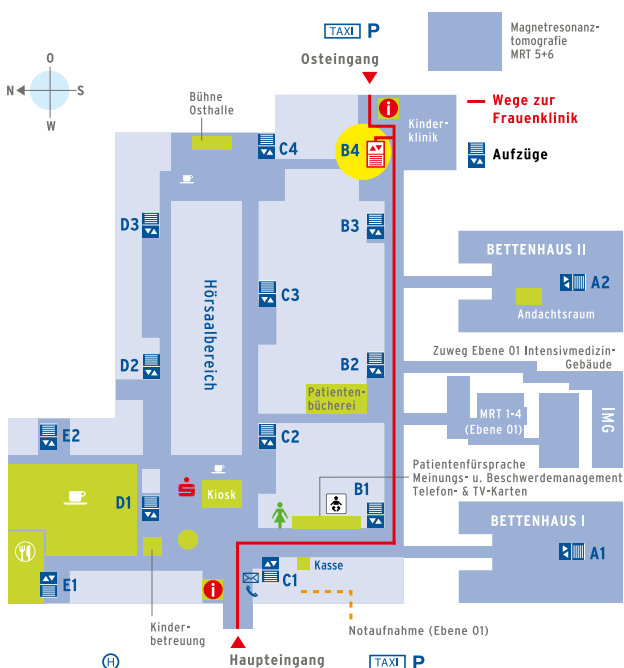
HPV steht für Humanes Papilloma Virus. Es gibt fast 200 Papillomavirustypen, davon sind sogenannte Hochrisikovirentypen an der Entstehung des Gebärmutterhalskrebses beteiligt. Mit einem HPV-Test kann abgeklärt werden, ob, und wenn ja, mit welchen HP-Viren eine Infektion vorliegt.

Eine HPV-Infektion kommt häufig vor und heilt oftmals folgenlos aus. In manchen Fällen bleibt die Infektion aber bestehen und es können sich Krebsvorstufen daraus entwickeln. Seit 2006 kann man gegen diese Hochrisikovirentypen impfen.

Weitere Informationen zur HPV-Impfung finden Sie online unter:

- ▶ Robert Koch-Institut: <https://www.rki.de/>
- ▶ Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG):  
<https://www.gesundheitsinformation.de/gebaermutterhalskrebs.html>
- ▶ Krebsinformationsdienst:  
<https://www.krebsinformationsdienst.de/vorbeugung/risiken/hpv2.php>

# IHR WEG ZU UNS / KONTAKT



## SIE ERREICHEN UNS TAGSÜBER

über die Leitstelle der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Osteingang, Aufzug B4, Ebene 4

Telefon 0551 / 39-68560

## AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN DER LEITSTELLE

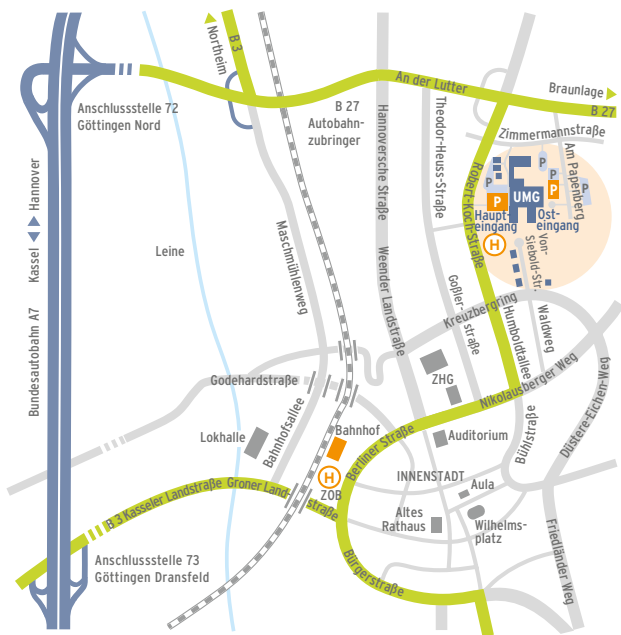
über die Ostpforte

Telefon 0551 / 39-62006

## WEITERE INFORMATIONEN

[frauenklinik.umg.eu](http://frauenklinik.umg.eu)

# ANFAHRT



## Anfahrt

 Haltestelle Bus  Besucher\*innenparkplatz

## UNIVERSITÄTSKLINIKUM GÖTTINGEN ROBERT-KOCH-STRASSE 40, 37075 GÖTTINGEN

Sie erreichen das Universitätsklinikum Göttingen über die Autobahnabfahrt Göttingen Nord. Folgen Sie der Ausschilderung „Kliniken“. Parkplätze finden Sie am Haupteingang und Osteingang.

Mit den Buslinien 21/22, 23, 33 und 41/42 erreichen Sie die Haltestelle „Klinikum“.

UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN 

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität, Stiftung Öffentlichen Rechts  
Robert-Koch-Strasse 40, 37075 Göttingen, [www.umg.eu](http://www.umg.eu)